

Jahresbericht 2023

Fachbereich
Finanzen





Fachbereich Finanzen

Leitung: Dekanin Dr. Annette Wöhner

Sitz:	Münster
Studiengang:	Gehobener nichttechnischer Zolldienst des Bundes (Zoll) Gehobener Verwaltungsinformatikdienst des Bundes (VIT)
Studienabschluss:	Zoll: Diplom-Finanzwirt/in (FH) VIT: Diplom-Verwaltungswirt/in – Schwerpunkt Verwaltungsinformatik (FH)
Studierendenzahl:	Zoll: 2.232 VIT: 254
Studienanfängerinnen und Studienanfänger 2023:	Zoll: 702 VIT: 100
Hauptamtlich Lehrende:	Zoll: 87 VIT: 17

Erfolgreiche Neustrukturierung der Studiengänge am Fachbereich Finanzen

Der Fachbereich Finanzen hat den im März 2024 beginnenden Bachelorstudiengang für den gehobenen nichttechnischen Zolldienst erfolgreich akkreditieren lassen. Zudem stellt auch der Studiengang Verwaltungsinformatik seinen bisherigen Diplomstudiengang auf einen Bachelorstudiengang um.





Trauer um Direktionspräsident Dr. Rüdiger Nolte

Tief bestürzt und traurig mussten wir uns am 7. Juli 2023 von Dr. Rüdiger Nolte verabschieden. Von 2008 bis 2022 leitete er den Fachbereich Finanzen in Münster als Dekan mit sicherer Hand und strategischem Geschick. 2022 wurde er zum Direktionspräsidenten der Direktion IX der Generalzolldirektion ernannt.

Dr. Rüdiger Nolte war zahlreiche Jahre Professor am Fachbereich Finanzen und begeisterte viele Studierende im Diplom- und Masterstudiengang der Hochschule des Bundes für öffentlichen Verwaltung. Seine Schwerpunkte in Lehre und Forschung lagen in den Verwaltungswissenschaften und in der Managementlehre der öffentlichen Verwaltung. Zahlreiche Veröffentlichungen verfasste er in den Bereichen Public Management, öffentliche Betriebswirtschaftslehre, Organisationswissenschaften und zum Changemanagement. Alle Forschungsaktivitäten sind auf den Wandel zu einer effektiven und effizienten Verwaltungssteuerung ausgerichtet, dieser lag ihm besonders am Herzen.

Mit Dr. Rüdiger Nolte verlieren wir eine außergewöhnliche Persönlichkeit mit einem feinen Gespür für Gerechtigkeit und mit einer besonderen Fähigkeit, Menschen zu bewegen und innovative Ideen voranzubringen. Sein engagierter und verdienstvoller Einsatz für den Fachbereich Finanzen und für die Hochschule des Bundes hat diese Institutionen nachhaltig geprägt.

Akkreditiert als innovativ und vorbildlich – Neuer Bachelorstudiengang „Zolldienst des Bundes (LL.B.)“

Die Bundesfinanzverwaltung und der Fachbereich Finanzen haben den Vorbereitungsdienst für den gehobenen nichttechnischen Zolldienst grundlegend reformiert. Abgestimmt auf die Kernaufgaben der Zollverwaltung wurden die Studieninhalte fachlich neu fokussiert und die Studienfächer um „Digitale Verwaltung“ und „Verwaltungspsychologie“ zur adäquaten Entwicklung von Zukunftskompetenzen erweitert. Zum 1. März 2024 wird auf den modularisierten Bachelorstudiengang umgestellt.



(von links nach rechts):
Professor Dr. Benjamin Küchenhoff, Professor Dr. Malte Peters,
Jana Lohmann, Dekanin Dr. Annette Wöhner

Die Arbeitsgruppe des Fachbereichs zur Ausgestaltung und Akkreditierung des Studiengangskonzepts wurde geleitet von der Dekanin des Fachbereich Finanzen Dr. Annette Wöhner. Weitere Mitglieder waren die Fachabteilungsleiter Prof. Dr. Malte Peters und Prof. Dr. Benjamin Küchenhoff sowie Jana Lohmann, hauptamtlich Lehrende mit Expertise in der Studiengangsplanung und Akkreditierung. Alle Studienbereiche im Studiengang Zoll sowie die Lehrverwaltung haben intensiv am Reformprozess mitgewirkt und auch die Zollverwaltung und Interessenvertretungen waren intensiv einbezogen. Im Dezember 2023 wurde der neue Studiengang auflagenfrei akkreditiert.

Strukturelle Veränderungen

Das Bachelorstudium kann an zwei Einstellungsterminen pro Jahr (März und September) begonnen werden. Die Regelstudienzeit beträgt drei Jahre. Das Studium ist in sechs Semester mit 21 Modulen untergliedert:

1. / 2. Semester	3. / 4. Semester	5. Semester	6. Semester
Basis	Aufbau	Vertiefung / Profil	Abschluss
Allgemeine und berufsfeldbezogene Grundlagenmodule	Praxisstudien mit begleitenden Transferveranstaltungen	Berufsfeldbezogene Vertiefungsmodule und Wahlpflichtmodule zur fachlichen Profilbildung	Bachelorarbeit Wahlpflichtpraktikum
Module 1-9	Module 10-13	Module 14-19	Module 20-21
Fachbereich Finanzen	Dienststelle/Fernlehre	Fachbereich Finanzen	Dienststelle

Studienverlauf Bachelorstudiengang „Zolldienst des Bundes (LL.B.)“

Zukünftig verbringen die Studierenden zunächst ein Jahr am Fachbereich Finanzen und erwerben dort Grundlagenkenntnisse und laufbahnspezifisches Fachwissen. Die erworbenen Kompetenzen befähigen sie dazu, während der anschließenden einjährigen Praxisphase an den ausbildenden Dienststellen selbstständig an der Aufgabenerfüllung mitzuwirken. Während der Praxisphase absolvieren sie ergänzende Transferveranstaltungen und werden von Lehrenden des Fachbereichs Finanzen in digitalen Räumen tutoriell begleitet. Das fünfte Semester am Fachbereich Finanzen dient der fachlichen Vertiefung und Profilbildung, bevor das Studium mit der Bachelorthesis, deren mündlicher Verteidigung und einem Wahlpflichtpraktikum abgeschlossen wird.

Inhaltliche Veränderungen

Die rechtswissenschaftliche Fachkompetenz für die Laufbahn im gehobenen nichttechnischen Zolldienst erwerben die Studierenden in den Kernbereichen „Zoll“, „Steuern“ und „Arbeit“ (Finanzkontrolle Schwarzarbeit). Zudem wurde der Kompetenzerwerb in den Querschnittsbereichen der BWL, Verwaltungspsychologie und digitalen Transformation der Verwaltung über interdisziplinäre Fachmodule curricular verankert. Die fachlichen Inhalte wurden insgesamt gestrafft, um Raum für die gezielte Förderung von methodischen Kompetenzen, Schlüsselkompetenzen für das berufliche Handeln und (digitalen) Zukunftskompetenzen zu schaffen.



Großer Lehrsaal am Fachbereich Finanzen mit 400 Plätzen

Innovationen

Theorie und Praxis sind zukünftig noch enger verzahnt: Die berufspraktische Ausbildung der Studierenden wird von Lehrenden des Fachbereichs Finanzen mit digitalen Transferveranstaltungen wissenschaftlich begleitet. Dabei werden die wechselseitigen Bezüge zwischen Fachtheorie und Berufspraxis herausgearbeitet und der Reflexionsprozess der Studierenden angestoßen und begleitet.

Das Studium erlaubt zukünftig eine individuelle Profilbildung: Im fünften Semester wählen die Studierenden aus einem Angebot von dreizehn Wahlpflichtmodulen. Auch ein englischsprachiges Modul steht zur Wahl. Das Wahlpflichtpraktikum im sechsten Semester kann an Praktikumsstellen in- oder außerhalb der Zollverwaltung absolviert werden – im Inland oder im Ausland.

Die Gutachterinnen und Gutachter im Akkreditierungsverfahren werteten insbesondere den methodisch-didaktischen Ansatz der Transferveranstaltungen und die curriculare Verankerung der Digitalen Transformation in interdisziplinären Fachmodulen als bislang „einzigartig“ und „vorbildlich“.

Studiengang Verwaltungsinformatik – Auf dem Weg zum akkreditierten Bachelorstudiengang

The screen displays the following information:

3002 Digitales Arbeiten 3 (DigA3)

Modultyp	Pflichtmodul
Profile	keine
Semester	3. Semester (Praxis)
Workload	180 h
ECTS-LP	6
Anteil an Abschlussnote	Kein Anteil
Häufigkeit	Jedes Sommer- und Wintersemester
Modulgruppe	Praktische Informatik
Verantwortung	Studienbereich 31

Lehrveranstaltungen

Nº	Titel	Workload (h)
1	Digitales Arbeiten	180

Kompetenzen

(von links nach rechts): Professor Dr. Jörg Schmittwilken
(Vertreter der Fachabteilungsleitung VIT); Richard Stüwe (Fachabteilungsleiter VIT)

Auch der Studiengang Verwaltungsinformatik wird aktuell auf einen Bachelorabschluss umgestellt und soll in diesem Zusammenhang akkreditiert werden. Zum Sommersemester 2025 sollen die ersten Studierenden in den neuen Studiengang starten, den sie mit dem Grad Bachelor of Science (B.Sc.) abschließen werden.

Eine wesentliche organisatorische Änderung gegenüber dem bisherigen Diplomstudiengang ist die Umstellung auf feste Zeiträume für Sommer- und Wintersemester.

Inhaltlich wurden die Module des Diplomstudiengangs überarbeitet und an aktuellen Entwicklungen insbesondere im Bereich der Verwaltungsdigitalisierung ausgerichtet. Hier sind drei Highlights hervorzuheben: Im 5. Semester werden zukünftig die Wahlprofile „Entwicklung und Betrieb“, „Künstliche Intelligenz und Informationssicherheit“ und „Digitale Transformation“ angeboten, von denen die Studierenden ein Profil ihrer Wahl belegen müssen. Eine weitere Innovation stellt das Modul „Digitale Arbeit“ dar, in dem die Studierenden während des gesamten Studiums Kompetenzen erwerben, die im Arbeitsalltag von Bundesbeamtinnen und -beamten unerlässlich sind. Schließlich ist noch die Verstetigung des Moduls „Digicamp“ zu nennen, in dem die Studierenden zum einen inter- und transdisziplinär zusammenarbeiten und eigene Innovationsideen entwickeln. Zum anderen bearbeiten sie aktuelle digitale Herausforderungen aus den Tätigkeitsbereichen der Ausbildungsbehörden.

Fachspezifischen Qualifizierung im Aufstiegsverfahren am Fachbereich Finanzen



Jubiläumsfeier der Lehrenden des Aufstiegsverfahrens am Fachbereich Finanzen

Im Juni startete der mittlerweile fünfte Jahrgang der fachtheoretischen Ausbildung im Rahmen der zweijährigen fachspezifischen Qualifizierung für den Aufstieg in den gehobenen Dienst in der Bundesfinanzverwaltung nach § 38 Bundeslaufbahnverordnung.

Die Module Einführung, Staatsrecht, Europarecht und Verwaltungsrecht, Bürgerliches Recht und Recht des öffentlichen Dienstes, Betriebswirtschaft und Öffentliche Finanzwirtschaft, Allgemeines Steuerrecht, Verbrauch- und Verkehrssteuerrecht, Zollrecht und Recht der sozialen Sicherung umfassen jeweils vier Kalenderwochen. Der Vereinbarkeit von Beruf und Familie kommt bei der Ausgestaltung der Module besondere Bedeutung zu. Sie setzen sich deshalb in der Regel aus digitalen Vorlesungen und angeleitetem Selbststudium zusammen. Für die digitalen Veranstaltungen bietet der Fachbereich Finanzen seinen Lehrenden bei Bedarf professionelle Web-Studios an.



Webstudio am Fachbereich Finanzen

Das Aufstiegsverfahren in den gehobenen Dienst verzeichnet seit Jahren steigende Teilnehmerzahlen. Bereits ab dem Jahr 2024 sollen bereits über 200 Zöllnerinnen und Zöllner sowie Kolleginnen und Kollegen des Bundeszentralamts für Steuern die fachtheoretischen Module im Aufstiegsverfahren am Fachbereich Finanzen absolvieren können.

Seit April 2023 wird die fachtheoretische Ausbildung des Aufstiegsverfahrens von Professorin Dr. Sabine Brandenburg koordiniert.

Professorin Dr. Sabine Brandenburg



„Ausgezeichnet“ in Lehre und Studium
Bestenehrung Zoll 2023



Bundesfinanzminister Christian Lindner bei der Bestenehrung Zoll 2023

Der Bundesfinanzminister Christian Lindner und die Dekanin des Fachbereich Finanzen Dr. Annette Wöhner beglückwünschten gemeinsam mit Staatssekretärin Prof. Dr. Luise Hölscher, Zoll-Abteilungsleiter Dr. Armin Rolfink und Zentralabteilungsleiter Dr. Oliver Lamprecht die besten Nachwuchskräfte der Zollverwaltung des Abschlussjahrgangs 2023 zu ihren sehr guten Leistungen im Bundesministerium der Finanzen in Berlin.



Bestenehrung Zoll 2023 im Bundesministerium der Finanzen

Gute Lehre sichtbar gemacht – Dozentin am Fachbereich Finanzen mit dem Lehrpreis der Hochschule des Bundes ausgezeichnet

Im Jahr 2023 wurde zum dritten Mal der Lehrpreis des Präsidenten der Hochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung verliehen. Unter dem Motto „Macht gute Lehre sichtbar!“ waren die Studierenden hochschulweit aufgerufen, Lehrveranstaltungen zu nominieren, die für ihr Studium herausragend und besonders wertvoll waren.

Von den insgesamt achtzehn eingegangenen Nominierungen für den Lehrpreis 2023 sind hervorragende fünf Nominierungen auf Lehrveranstaltungen am Fachbereich Finanzen in Münster entfallen. Das Lehrkonzept der Hochschuldozentin Jana Lohmann vom Fachbereich



(von links nach rechts): Dr. Annette Wöhner (Dekanin Fachbereich Finanzen); Jana Lohmann (Lehrpreisträgerin)

Finanzen konnte hierbei besonders überzeugen und wurde mit dem Lehrpreis ausgezeichnet. Ihr Lernkonzept für die Lehrveranstaltung „Verbote und Beschränkungen“ auf dem Gebiet des Besonderen Zollrechts wurde für die digitale Distanzlehre mit einer Kursgröße von 100 Studierenden entwickelt. Nach diesem Konzept werden Elemente des Blended-Learning und Inverted-Classroom mit intensiv begleiteten Selbststudienphasen verbunden.

Verleihung des Best- Paper- Award für Absolventin und Professor des Studiengangs „Verwaltungsinformatik“



(von links nach rechts): Katharina Luger (Absolventin VIT-Studiengang); Professor Dr. Jörg Schmittwilken (Studienbereichsleiter im VIT-Studiengang)

Für ihren Beitrag „Wer zwitschert denn da? Autorenschaftsattribution mittels stilistischer Merkmale für kurze Social-Media-Nachrichtentexte“ wurden die Absolventin Katharina Luger und Professor Dr. Jörg Schmittwilken aus dem Studiengang Verwaltungsinformatik (VIT) mit dem Best Student Paper Award der 6. Fachtagung Rechts- und Verwaltungsinformatik in Dresden ausgezeichnet. Die gemeinsame Fachtagung der Gesellschaft für Informatik e.V. setzt sich zum Ziel, den Dialog zwischen Wissenschaft und Praxis zu befördern und die digitale Transformation von Staat und Verwaltung durch wissenschaftlich gesicherte Erkenntnisse substanziell voranzubringen.

Aufbauend auf ihrer im Studiengang Verwaltungsinformatik angefertigten Abschlussarbeit stellt Frau Luger in dem Paper ein KI-Verfahren des maschinellen Lernens dar, das mithilfe von Support-Vektor-Machines das Problem der Autorenschaftsattribution löst. Im Fokus der Arbeit steht das Feature-Engineering, also die Auswahl von geeigneten Merkmalen der Kurznachrichten. Mit dem Ansatz wird eine Genauigkeit von fast 50% bei der Identifikation der Autorin bzw. des Autors einer Kurznachricht aus einer Menge von 20 möglichen Autorinnen und Autoren erreicht.

Unterstützt wurde Frau Luger durch ihren Co-Autoren Professor Dr. Jörg Schmittwilken, Leiter des Studienbereichs „Praktische Informatik“, der als Erstprüfer bereits ihre Abschlussarbeit betreut hatte. Zweitprüfer der Abschlussarbeit war der Fachabteilungsleiter des Studiengangs Verwaltungsinformatik Richard Stüwe.